

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-07-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

13. Juli 1950

Evangelische Akademie
Schloss Tutzing
zu Händen des
Herrn Pfarrer G. Hildmann

Tutzing.

Sehr geehrter Herr Pfarrer.

Ich vermute, dass Ihre freundlichen Einladungen der Evangelischen Akademie in Tutzing auf Ihre persönliche Veranlassung hin geschehen sind, zumal Ihrem heute eingetroffenen sehr schönen Prospekt eine persönliche Grusskarte beigelegt hat.

Nun versteht es sich von selbst, dass ich Ihrer geistigen Arbeit von Anfang an mit Teilnahme gefolgt bin, aber weder den rechten Mut, noch den rechten Aufwand gefunden habe, mich mit dem an Ihrer geistigen und religiösen Mühe zu beteiligen, was ich zu allen Problemen wirklich zu sagen hätte. So mag heute als eine Gegengruss auf die freundliche Beachtung, die Sie mir durch Ihre Einladungen geschenkt haben, das Buch an Sie abgehen, dessen Gehalt und Gestaltung mich in den letzten zwölf Jahren beschäftigt hat. Somit läge es bei Ihnen, falls Ihre Zeit und Ihre Teilnahme Ihnen gestatten sollten Einblick in das Buch zu nehmen, ob Sie geneigt sind, Ihre Einladung auf der Ebene zu wiederholen, die dieses Buch mit Entschlossenheit vertritt.

Nehmen Sie diese Blätter in jedem Fall als den Ausdruck meiner Teilnahme an Ihren Mühen und Kämpfen freundlichst persönlich von mir entgegen, auch dann, wenn Ihre innere Einstellung Ihnen verbietet meinen Gestaltenreigen und meiner inneren Ueberzeugung auf Ihren Kampf- und Wirkungsplätzen Raum zu gewähren. Mit

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener